

ANTWORT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER e.V. auf
den Aufruf des Ulmer Vereins – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften

Auf den in Heft 6/1981 der „kritischen berichte“ abgedruckten Aufruf des
Ulmer Vereins erreichte dessen Vorstand folgendes Schreiben des Verbandes
deutscher Kunsthistoriker:

VERBAND DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E.V.
Prof. Dr. Georg Friedrich Koch

DARMSTADT, den 10. Jan. 1982

Herrn
Dr. Karl Clausberg
Seminar für Kunstgeschichte
der Universität Hamburg
Moorweidenstr. 18

2000 Hamburg 13

Betr.: Dortiges Schreiben vom 1.10.1981 zum Aufruf des
Ulmer Vereins

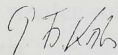
Sehr geehrter Herr Clausberg,

Ihre o.a. Anfrage wurde in der Sitzung von Vorstand und Beirat
des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker am 13.11.1981 als Tisch-
vorlage ausgewiesen und unter TOP 6, Abs. 2 Verschiedenes behan-
delt. Das Mitte Dezember an die Sitzungsteilnehmer verschickte
Protokoll enthält hierzu folgenden Passus:

"Eine Anfrage des Ulmer Vereins, Verband für Kunst- und Kultur-
wissenschaften, vertreten durch Herrn Clausberg - Hamburg, einen
von 14 Mitgliedern des VDK unterzeichneten Aufruf, der sich erstens
gegen das Vorgehen des Westberliner Senats gegen die Hausbesetzer
wendet und zweitens seine Solidarität mit der Friedensdemonstration
vom 10.10.81 in Bonn erklärt, mit einer Stellungnahme des Vor-
stands zu versehen bzw. den Mitgliedern des VDK zur Kenntnis zu
geben, wurde einstimmig zurückgewiesen, da gemäß der geltenden
Satzung (§1) außerfachliche Fragen nicht in seine Kompetenz ge-
hören."

Mit den besten Wünschen für das eben begonnene Neue Jahr
bleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr



(Georg Friedrich Koch)